

Aktenzeichen
24-200

Kitzingen, 26.02.2021

Federführung: Sachgebiet 24

Vorlage-Nr.: SG 24/553/2021

Bearbeiter: Renate Moller

Tel.Nr.: 09321 928 2400

Beratungsfolge:	Status: öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Ausschuss für Bildung und Soziales	öffentlich / Beschluss	16.03.2021
Kreisausschuss	öffentlich / Information	24.03.2021

**Digitalisierung der Schulen im Landkreis Kitzingen als Sachaufwandsträger;
Sachstand Förderprogramme und Haushaltsplanung**

HSt. 1.2201.3618 u. 1.2201.9460

HSt. 1.2202.3618 u. 1.2202.9460

HSt. 1.2351.3618 u. 1.2351.9460

HSt. 1.2352.3618 u. 1.2352.9460

HSt. 1.2411.9460

HSt. 1.2601.3618 u. 1.2601.9460

HSt. 1.2651.3618 u. 1.2651.9460

Anlagen:

Bekanntmachung Richtlinie "Sonderbudget Lehrerdienstgeräte - SoLD" vom 11.01.2021

Eckpunkte zur Richtlinie "Sonderbudget Lehrerdienstgeräte"

I. Vortrag:

Der Landkreis Kitzingen befindet sich nach den Ausschreibungen nun in der Umsetzungsphase des weit fortgeschrittenen Transformationsprozesses zur Digitalisierung seiner weiterführenden Schulen. Auf die bisherigen Informationen, insb. der letzten Vorträge Nr. 24/473/2020, 24/433/2020 und 24/352/2020 wird verwiesen und nachfolgend aufgebaut.

1. Sachstand der Förderungen und Maßnahmen - zur Information

a) Glasfaseranbindung aller Schulgebäude

Derzeitig ist bereits ein gigabitfähiger Breitbandanschluss an jeder Schule beauftragt. Mit dem nun eingeleiteten Prozess zum Aufbau der zukünftigen Infrastruktur wird im Zeitpunkt, in dem nach Umsetzungsfortschritt eine sinnvolle Nutzungsmöglichkeit besteht, ein paralleler Glasfaseranschluss an jeder Schule beauftragt werden; dies wird voraussichtlich bis zum nächsten Schuljahr der Fall sein.

Über das abgeschlossene Förderprogramm „Glasfaser für öffentliche Schulen“ mit dem Auftragsvolumen in Höhe von 191.716,95 EUR sind die baulichen Voraussetzungen bereits gegeben.

b) Richtlinie Digitalbudget für das digitale Klassenzimmer

Die im letzten Quartal 2020 EU-weit ausgeschriebenen Rahmenverträge (für die drei Träger Landkreis Kitzingen, Zweckverband Berufsschule Kitzingen-Ochsenfurt sowie Förderverein Erich Kästner Schule im Landkreis Kitzingen e. V.) sind abgeschlossen und beauftragt.

Diese umfassen zum einen die Lieferung von IT-Hardware Komponenten (Rechner, Monitore und diversem Zubehör), Lieferung und Inbetriebnahme von Medianausstattung (Präsentationstechnik wie Beamer, Dokumentenkameras, Steuerungselemente einschl. Planungsleistungen) sowie von Tafelsystemen einschl. Montage und Inbetriebnahme, und zum anderen die Ergänzungsbeschaffungen von mobilen Endgeräten mit deren Lade- und Aufbewahrungslösungen.

Hierzu wird auf die Vorträge im Rahmen der Vergabe Nr. 24/549/2021 und 24/550/2021 verwiesen.

Insgesamt wurden hier in zwei EU-weiten Ausschreibungsverfahren zwischenzeitlich Rahmenverträge über die 4-jährige Laufzeit (Auftragszeitraum + Verlängerungsoptionen) vergeben. Der Anteil des Landkreises wird mit ca. 75 % angenommen, was einem Gesamtauftragsvolumen von 2.655.910,11 EUR entspricht.

Die Mindestabnahmeverpflichtungen liegen dabei bei einem Volumen von 852.152,76 EUR.

Nach Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit sowie im Rahmen verfügbarer Mittel werden derzeit die Leistungen aus diesen Rahmenverträgen abgerufen. So konnten beispielsweise bereits für alle Schulen des Landkreises die fehlenden knapp 100 Dokumentenkameras beauftragt und somit das System vervollständigt werden.

Beamer und Tafelsysteme folgen ebenso und sind nach ersten Bestellungen zur Lieferung angekündigt. Insbesondere bei den fest verbauten Touch-Displays sowie bei der Steuerungstechnik sind teils Musterzimmer in Absprache mit allen Beteiligten für ein Ausrollen im Schulgebäude in Aufstellung.

Weiter ist zu erwähnen, dass für alle Schulen der drei Träger vor Kurzem die Ausschreibung eines FWU-Rahmenvertrages über drei Jahre zum Bezug von Microsoft-Lizenzen abgeschlossen werden konnte. Grundlage hierfür ist ein Rahmenvertrag zwischen dem Medieninstitut der Länder (das FWU) und Microsoft zum Bezug kostengünstiger Software. Mit diesem vorteilhaften Instrument können sowohl die Lehrkräfte als auch die Schüler/innen stets im Schulbetrieb und auch zu Hause die jeweils aktuellste Anwendersoftware zum Beispiel Word, Excel, PowerPoint aber auch die Kollaborationslösung Teams nutzen.

Wir stellen uns auch hier zukunftsfähig auf. Voraussichtlich können zumindest für ein Jahr Lizenzgebühren im Rahmen des Digitalbudgets abgerechnet werden.

Die Ausschreibungen über die drei Träger, Landkreis Kitzingen, Zweckverband Berufsschule Kitzingen-Ochsenfurt sowie Förderverein Erich Kästner Schule im Landkreis Kitzingen e. V., brachte für die Verwaltung zwar erhebliche Mehrarbeit in der Abstimmung, aus Sicht der einzelnen Träger aber in zeit- und kostenmäßiger Hinsicht große Synergien für alle Beteiligten. Durch die Ausschreibung von Rahmenverträgen wird bereits jetzt deutlich, welche Flexibilität die Abrufmöglichkeit über mehrere Jahre hinweg bringt mit dem Vorteil der künftig gleichen Geräteausstattung bei Ergänzungsbeschaffungen. Über eine Technologieklausel ist die Anpassung an Nachfolgemodellen mit in der Regel technisch weiterentwickelten Merkmalen gewährleistet.

Sobald entsprechende Pakete geschnürt werden können, werden die Verwendungsnachweise für das Digitalbudget voraussichtlich in diesem Kalenderjahr vollständig eingereicht. Auch mit einer Auszahlung der 90%igen Fördermittel wird in diesem Jahr in Höhe von 270.225 EUR gerechnet. Verbleibende Beträge werden versucht aus den Mitteln des Digitalpakts fördern zu lassen. Dies ist jedoch nach den Vorgaben erst nach vollständiger Ertüchtigung der IT-Infrastruktur an den Schulen möglich. Unabhängig von teils nicht förderfähigen Kosten, wie z. B. die digitale Umgestaltung der gesamten Verwaltung der Schule, steht daher die tatsächliche Förderung aller erforderlicher Anschaffungen noch nicht fest.

c) Richtlinie Budget für integrierte Fachunterrichtsräume

Der Landkreis trägt ebenso für die Landwirtschaftsschule den Sachaufwand.

Für diese berufliche Schule wurden dem Landkreis auf Antrag Fördermittel in Höhe von 2.081 EUR bewilligt. Nach Absprache mit der Schulleitung wurden hier 2 Beamer und 2 Dokumentenkameras bestellt. Nach der in Kürze zu erwartenden Lieferung kann der Verwendungsnachweis für die Anschaffungen gestellt werden. Diese IT-Hardware kann ebenso aus dem Rahmenvertrag zu erkennbar günstigeren Preisen bezogen werden.

d) Förderrichtlinie „Sonderbudget Leihgeräte“ im DigitalPakt Schule - Erhöhungsrunde

Mit Vortrag Nr. 24/458/2020 wurde über die Auftragserteilung im Rahmen der ersten Förderphase sowie über die Erhöhungsrunde zum o. g. Förderprogramm informiert. Nach sofortiger Beantragung wurden uns im Dezember 2020 Fördermittel für die 5 Landkreisschulen in Höhe von insgesamt weiteren 59.543,80 EUR bewilligt (Fördermittel in der ersten Phase in Höhe von 138.219 EUR). Die Abstimmungen mit den Schulen über die Beschaffungen wurden bis zu dieser Bekanntgabe bereits vorgenommen. Sehr gewinnbringend, da mit entsprechender Zeit- und Kostenersparnis, konnten aus einer der bis dahin abgeschlossenen o. g. Rahmenvereinbarungen 64 weitere Endgeräte für Schüler/innen zum Verleih mit weiteren Aufbewahrungsmöglichkeiten bei dem Einsatz im Schulbetrieb bestellt werden. Trotz der pandemiebedingt derzeit längeren Lieferzeiten wird mit der baldigen Lieferung gerechnet.

Insgesamt stehen den Landkreisschulen aus diesem Programm am Ende dann 233 weitere Endgeräte zur Verfügung, die nach Schülerzahl auf die 5 Landkreisschulen verteilt sind.

e) Förderrichtlinie „Sonderbudget Lehrerdienstgeräte“

Mitte Januar 2021 wurde den Sachaufwandsträgern mitgeteilt, dass diese nun die bereits vor den Sommerferien 2020 angekündigte Richtlinie zur Corona-bedingten Beschaffung von Lehrerdienstgeräten umzusetzen haben. Es kann ein mit Finanzhilfen des Bundes im DigitalPakt Schule sowie aus Landesmitteln des Sonderfonds Corona-Pandemie festgelegtes Sonderbudget abgerufen werden, wobei gleichzeitig eine Erhöhungsrunde bei Nichtabruf von Fördermitteln angekündigt wird. Die ab 03. Februar 2021 mögliche Antragstellung wurde unverzüglich für alle Schulen vorgenommen, für beide Antragsrunden.

Der Landkreis erhält hierbei Fördermittel in Höhe von 180.000 EUR als nicht rückzahlbare Leistung mit der Vorgabe mindestens 180 Endgeräte zu beschaffen.

Der Festbetrag von 1.000 EUR pro Gerät erfasst alle Investitionsausgaben wie Geräte- und Zubehörkosten einschl. Garantien und Versicherungen sowie Planungs-, Beschaffungskosten von Dienstleistern mit 750 EUR sowie einer Verwaltungskostenpauschale in Höhe von 250 EUR für die Kommunen, die im Auftrag des Staates die Ausschreibung, Einrichtung und vereinbarte Einbindung ins Netzwerk vornehmen.

Aus der Anlage können der weiteren Inhalte der Richtlinie sowie die Eckpunkte zur Gewährung dieser staatlichen Leistungen entnommen werden.

Nach Abklärung mit der Förderstelle wurden den Schulen bereits Mitte Januar zwei gut geeignete Endgerätetypen aus den o. g. Rahmenvertragsausschreibungen zur Auswahl gestellt. Zum einen handelte es sich um ein Laptop mit 15,6“ sowie um ein Convertible-Notebook 14“ mit Touchdisplay und integriertem Stift.

Je nach Entscheidungsfreude der Schule konnten bereits Ende Januar die ersten Geräte, und bis Anfang Februar 2021 dann insgesamt 180 Convertible-Notebooks für die Lehrkräfte an den Landkreisschulen bestellt werden. Die Erhöhungsrunde ist abzuwarten.

Auch hier zeigte sich die weitsichtige Rahmenvertragsausschreibung mit verschiedenen Endgeräten als Gewinn zur Einsparung von Zeit und Kosten. Grundsätzliche wäre eine erneute Ausschreibung erforderlich gewesen ohne diese bestehenden Verträge. Ein schnelles Bestellen gerade wegen des in Bayern zu erwartenden Auftragsbooms war im Interesse aller Lehrkräfte angezeigt. Die Lieferzeiten sind derzeit ohnehin verzögert.

Damit werden ca. 2/3 der Lehrkräfte abgedeckt, die Erhöhungsrunde ist auf jeden Fall abzuwarten. Ein Ziel der Landkreisverwaltung ist jedoch die Lehrkräfte an den Schulen vollständig auszustatten.

f) Richtlinie digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen (dBiR)

Regelmäßig wurde über die aufwändige aber wichtige Konzeptionsphase und über das größte Vorhaben der digitalen Schulinfrastruktur unter weitgehender Inanspruchnahme der Fördermittel in den Gremien berichtet; auf die einleitend genannten Vorträge wird ausdrücklich hingewiesen.

Wegen der dynamischen Entwicklung des technologischen Fortschritts der IT der Schulen ist eine zeitgemäße IT-Infrastruktur besonders bedeutsam. Mit der nun auch hier durch Zuschlagserteilung abgeschlossenen Ausschreibungsphase soll die gesamte IT-Infrastruktur der Schulen effektiv über die drei eng zusammen-

arbeitenden Träger Landkreis, Zweckverband Berufsschule und Förderverein Erich Kästner Schule neu aufgestellt und der Betrieb über fünf Jahre garantiert werden. Auf diese Weise wird die stetige Funktionsfähigkeit der IT-Umgebung gewährleistet, der operative Betrieb angesichts der steigenden Endgeräte und Herausforderungen gesichert und schließlich den Digitalisierungsbestrebungen als durchgängiger Entwicklungsprozess in den Bildungseinrichtungen Rechnung getragen. Die hierzu erforderliche Service-, Support- und IT-Dienstleistungen sind mit dem Abschluss einer Rahmenvereinbarung mit einer Grundlaufzeit von zwei Jahren beginnend am Tag des Zuschlags sowie zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein weiteres Jahr, somit auf maximal vier Jahre gesichert.

Insgesamt wurden hier im Rahmen des EU-weiten Ausschreibungsverfahrens zwischenzeitlich Rahmenverträge mit einem Gesamtvolumen über die 4-jährige Laufzeit (Auftragszeitraum + Verlängerungsoptionen) von 1.767.360,22 EUR vergeben, was dem Anteil des Landkreises mit angenommenen 75 % entspricht. Die Mindestabnahmeverpflichtungen liegen dabei bei einem Gesamtvolumen von 1.446.060,22 EUR.

Weiteres dazu wird ebenso im Vortrag zur Vergabe Nr. 24/551/2021 erläutert.

Parallel ist die Ausschreibungsphase des Hochbaus über die Grundverkabelungsarbeiten in den Schulgebäuden abgeschlossen worden, sodass auch hier die jeweils durchführenden Elektrofirmen jeder Schule feststehen.

Die verschiedenen Auftragnehmer sind mit dem Schulaufwandsträger in die Feinplanung und Abstimmung der Schnittstellen eingestiegen und planen Schule für Schule die digitale Aufstellung für das gesamte Ausrollen. In die Dienstleistungen und Verkabelungsarbeiten ist bereits eingestiegen.

Nach dem Erreichen von abgeschlossenen Maßnahmeabschnitten sollen auch noch in diesem Jahr die ersten Verwendungsnachweise zu diesem Förderprogramm gestellt werden.

2. Planung der Haushaltsmittel 2021 für die Digitalisierung - zur Beschlussfassung

Grundsätzlich soll mit dem zukunftsgerichteten Digitalisierungsvorhaben an den Schulen ein industrienaher Standard an den Landkreisschulen etabliert werden; Ziel ist es, dies abhängig von den Rahmenbedingungen und insbesondere Lieferzeit zu einem großen Teil zum neuen Schuljahr 2021/22 umzusetzen.

Die oben beschriebenen Rahmenvereinbarungen beinhalten unter anderem eine veränderte zukunftsfähige IT-Aufstellung für eine Vielzahl zusätzlicher Endgeräte, eine zentrale Rechenzentrumsinfrastruktur unter erweiterten Sicherheitsanforderungen auf Basis einer breitbandigen Internetanbindung sowie einer Hardware-Ausstattung nach neueren, technologieoffenen Standards. Die Corona-bedingten Einschränkungen des Schulbetriebs haben den besonderen Bedarf in Bezug auf die digitale Ausstattung deutlich offengelegt und damit den eingeschlagenen Weg der bisherigen Landkreisbeschlüsse zum strategischen Gesamtrahmen der digitalen Transformation bestätigt.

Um dieses Großprojekt nun auf der Zielgeraden vollständig umzusetzen, sind für 2021 noch einmal deutlich aufgestockte Haushaltsmittel erforderlich. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, im Haushalt 2021 weitere Mittel für die Digitalisierung auf den eingerichteten Haushaltsstellen einzustellen. Einnahmen sind auf den Haushaltsstellen der Schulen mit den Gruppierungsziffern .3618 aus zu erwartenden Fördermitteln des Programms zur digitalen Bildungsinfrastruktur angesetzt.

Die Höhe bei den einzelnen Schulen richtet sich in diesem Jahr abweichend nach den aktuellen erkennbaren und geplanten Kostenaufwänden. Verschiebungen untereinander werden bei Bedarf erforderlich sein für eine ausgewogene gleichmäßige Implementierung in den Schulen. Hierfür ist wieder das Instrument des Deckungsringes zweckmäßig.

Bei der Berufsschule werden lediglich Kosten einfließen, die nur den Landkreis als Gebäudeeigentümer betreffen und nicht in die Kosten der bevorstehenden Generalsanierung eingetaktet werden können.

Abhängig von teilweise noch nicht vollständig einschätzbaren Dienstleistungskosten der beauftragten Firmen nach den Erfordernissen jeder einzelnen Schule und nach Erfahrungswerten werden unabhängig von einem größeren Gerätepakt und anspruchsvolleren Anforderungen jährlich ein festes Digitalisierungsbudget für die Schulen zusätzlich zu den Ersatzbeschaffungen einzuplanen sein.

Von der Verwaltung ergeht deshalb folgender

II. Beschlussvorschlag:

Zur weiteren Umsetzung des Digitalisierungsprozesses bei den Landkreisschulen, werden im Haushalt 2021 für die notwendigen Investitionen in die IT-Ausstattung, in die IT-Netzwerk-Infrastruktur einschließlich Gebäudeverkabelung, Serverumbau, WLAN-Ertüchtigung, Managementsoftware sowie Dienstleistungs- und Ausschreibungskosten, insgesamt **1.060.000 EUR** an Haushaltsmitteln bereitgestellt, aufgeteilt auf die einzelnen Schulen bei der jeweiligen Haushaltstelle in nachfolgend genannter Höhe:

1.2201.9460	Staatl. Realschule Dettelbach	200.000 EUR
1.2202.9460	Staatl. Realschule Kitzingen	200.000 EUR
1.2351.9460	Gymnasiums Marktbreit	250.000 EUR
1.2352.9460	Armin-Knab-Gymnasiums Kitzingen	250.000 EUR
1.2411.9460	Staatl. Berufsschule Kitzingen, Standort Kitzingen	20.000 EUR
1.2601.9460	Staatl. Fachoberschule Kitzingen	125.000 EUR
1.2651.9460	Staatl. Berufsoberschule Kitzingen	15.000 EUR

Gleichzeitig werden im Haushalt 2021 bei den Einnahme-Haushaltsstellen insgesamt **523.400 EUR** Einnahmen aus Fördermitteln des Landes für die Digitalisierung der Schulen in nachfolgender Höhe angesetzt:

1.2201.3618	Staatl. Realschule Dettelbach	80.000 EUR
1.2202.3618	Staatl. Realschule Kitzingen	120.000 EUR
1.2351.3618	Gymnasiums Marktbreit	120.000 EUR
1.2352.3618	Armin-Knab-Gymnasiums Kitzingen	200.000 EUR
1.2601.3618	Staatl. Fachoberschule Kitzingen	3.000 EUR
1.2651.3618	Staatl. Berufsoberschule Kitzingen	400 EUR

Tamara Bischof
Landrätin